

Delp-Hölzer gehen in die ganze Welt Doch geheizt wird im Holzwerk Delp mit Holz aus der Region

Reichelsheim/Beerfurth. Hört man Volker Delp, Geschäftsführer Holzwerk Delp GmbH in Reichelsheim, von "Erlkönigen" erzählen, kommt man ins Staunen. Erlkönig? Ja richtig, das ist der Prototyp eines Auto-mobils, dessen feine Formen noch keiner erkennen darf, insbesondere nicht die Fotojournalisten. Diese "Erlkönige" müssen, bevor sie der Öffentlichkeit präsentiert werden, ausführlich auf Langstrecken ge-testet werden – bei deutschen Autobauern meistens irgendwo weit weg im Ausland. Für den Transport dorthin, mit dem Frachtflugzeug, müssen diese Fahr-zeuge gut und sicher verpackt sein. Jetzt kommen Delp und sein Holzwerk ins Spiel, und zwar mit Brettern und Kanthölzern, aus denen direkt am Frankfurter Flughafen vom verantwortlichen Verpackungsunter-nehmen Kisten gebaut werden. Und weil es sich beim "Erlkönig" um ein so wertvolles Gut handelt, müssen die Hölzer der Verpackungen von besonderer Qualität sein. Volker Delp: "Die Hölzer dürfen nicht brechen und schon gar nicht schimmeln. Dazu werden sie speziell bearbeitet mit einer halbstündigen Erhitzung auf 56° Celsius sowie mit einem anschließenden Trocknungs-prozess auf 18% Feuchtigkeit. Dann kann da nichts mehr schiefgehen – egal bei welchem Wetter."

Keinen "Erlkönig", sondern eine T 4 Hackschnitzel-Heizungsanlage von Fröling hat das Holzwerk sich Ende 2013 vom Energie-Spezialisten Germann GmbH ins neugebaute Firmengebäude geholt. Damit wird in erster Etappe der 120 m² Raum im Erdgeschoß mit Wärme versorgt. Hier befinden sich das Büro sowie die Ausstellung. In der nächsten Etappe, wenn das Ober-geschoß mit Büro und Sozialräumen ausgebaut ist, kommen weitere 120 m² hinzu, die durch den 50 KW-Heizkessel zu versorgen sind. Also Wärme dann für 240 m² komplett aus Hackschnitzel oder Pellets gewonnen. Die Heizungs-kapazität des Kessels wurde so kalkuliert, dass später auch die Werkstatt mit Wärme versorgt werden kann. In der Zeit vor dem Fröling T4 holten sich die 9 Mitarbeiter des Beerfurter Holzwerkes die Wärme aus Strom. Was jährlich mit rund 6.000 Euro zu Buche schlug. Mit der Hackschnitzelfeuerung rechnet Volker Delp mit Ausgaben von rund 2.000 Euro. Das Ersparte kommt der Expansion des Unternehmens sowie den Delp Privat- und Geschäftskunden zugute, die sich auf die eine oder andere Produktausweitung freuen können. So zum Beispiel auf Terrassenbeläge erster Güte aus den Nadelhölzern Douglasie oder Lärche und der Ausweitung des Holzhandels sowie der Angebotspalette für preiswerte Gartenmöbel. Wer also das Holzwerk Delp bisher nur mit Latten, Kanthölzern, Brettern, mal gehobelt, mal ungehobelt, und Rindenmulch in Verbindung gebracht hat, hat nur zur einen Hälfte Recht. Denn Gartenmöbel aus Holz gehören ab sofort ebenfalls zum Produktportfolio und damit zur anderen Hälfte des Holzwerks.

propos Holz und Heizungsanlage: Als für Volker Delp klar war, dass er sein Unternehmen mit Biomasse-wärme versorgen werde, war auch klar, dass er das Projekt mit Werner Germann, Geschäftsführer Germann GmbH, realisiert. Einfach, weil in dem Brensbacher Heizungs- und Sanitär-Unternehmen Kompetenz, Innovation, Qualität und Service gleicher-maßen zuhause sind.



Heizen mit Hackschnitzel: Eine gute Entscheidung sagen Volker Delp (rechts), Geschäftsführer Holzwerk Delp GmbH, und Werner Germann, Geschäftsführer Germann GmbH